

Pressespiegel

Jahreshauptversammlung vom Bürgertreff
Waddenhausen e.V.

am 05. Mai 2018

ICH GEHE MIT!

WADDENHAUSEN da geht was

Klönen am knisternden Feuer

Ostertreff: Die Mitglieder der Dorfgemeinschaft Waddenhausen tauschen sich über die anstehenden Aktionen aus

Lage-Waddenhausen (aga). Zum vierten Mal hat der Bürgertreff Waddenhausen zum Ostertreff am Ostermontag zum Vereinshaus geladen. Dort hatte der Vorstand des mittlerweile auf 80 Mitglieder angewachsenen Vereins das „kleinste Osterfeuer Lippes“ aufgestellt, wie Olaf Henning schmunzelnd sagte.

Bei Bratwurst und Getränken konnte ordentlich geklönt werden. Klönen soll demnächst auch festes Angebot des Vereins an die Bürger des Lagenser Ortsteils sein. Am Mittwoch, 18. April, öffnet um 19 Uhr erstmals der Klöntreff, der im Vereinsheim an der Altdorferstraße 58 künftig einmal im Monat stattfinden soll. Die

Maiwanderung am Dienstag, 1. Mai, führt die Teilnehmer unter Leitung von Udo Schriegel ab 10 Uhr auf den Schwe-



Planen fürs Frühjahr: (Von links) Margret Gövert, Fritz Mahlmann, Olaf Henning und Christian Brummermann beim Ostertreff. FOTO: ANDRÉ GALLISCH

lentruper Höhenweg. Weitere Termine können auf der Homepage www.buergertreff-waddenhausen.de eingesehen werden.

Die Stärkung der Dorfgemeinschaft in Waddenhausen hat sich der 2015 wiederbelebte Verein Bürgertreff als Ziel gesetzt. Mit dem neu gestalteten Vereinsheim und dem nahe gelegenen „Dorfmittelpunkt“ mit Boulebahn und Holzütte hat der Verein zuletzt einen zentral gelegenen Treffpunkt geschaffen. Die langgezogene Lage des Ortsteils habe keinen natürlichen Mittelpunkt ergeben, dieser sei nun mit dem Bürgertreff gefunden, sagte Olaf Henning im Kreis der Vorstandsmitglieder.

LZ

4. April '18

Lage und Umland

Erstes Café im Bürgertreff

Lage-Waddenhausen. Der Erfolg des Senioren-Cafés im Bürgertreff Waddenhausen ist groß gewesen, aber die Organisatoren haben laut einer Pressemitteilung damit viele Senioren leider nicht erreichen können. Daher haben sie sich überlegt, wie man alle Bürger ansprechen könne.

So ist die Idee entstanden, aus dem Senioren-Café das „Café im Bürgertreff“ zu machen. „Die Bürgertreffler möchten jetzt alle Waddenhauser ansprechen, die Lust haben auf einen Kaffee und Kuchen und die dabei klönen möchten“, heißt es. Das erste Café startet am Freitag, 23. März, um 15 Uhr im Bürgertreff Waddenhausen an der Altdorferstraße 58.

Kaffeeklatsch lädt ein

Alles neu beim Café im Bürgertreff

Lage-Waddenhausen. Der erste Nachmittag in 2018 war mit mehr als 30 Teilnehmern ein großer Erfolg. Jetzt wird aus dem „Senioren Café“ der „Kaffeeklatsch“. Die nächste Veranstaltung findet am Freitag, 23. März um 15 Uhr im Bürgertreff in der Altdorferstraße 58 statt. Der zeigt sich seit kurzem in neuem Gewand: Nach der gemeinsam mit dem Gebäudemangement der Stadt organisierten Renovierung des großen Raums, der Küche und der vorderen Toilette konnte am 23. Februar 2018 das erste Café nach dreimonatiger Zwangspause im Bürgertreff veranstaltet werden. „Es ist alles so hell und freundlich geworden“, freute sich Margret Gövert vom Bürgertreff-Vorstand. „Ich hätte nicht gedacht, dass es so schön wird.“

Lippe-aktuell 21.3.18

Postille 21.3.18

LZ

20.3.18



Bürgertreff Waddenhausen

Senioren-Café wird Café im Bürgertreff

Lage-Waddenhausen. „Der Erfolg des Senioren-Cafés im Bürgertreff Waddenhausen ist groß gewesen, aber wir haben viele leider nicht erreichen können mit dem Senioren-Café. Von diesen Waddenhausern hieß es immer, dass sie sich nicht als Senioren fühlten“, heißt es in einer Pressemitteilung des Bürgertreffs Waddenhausen. Daher haben sich die Organisatoren des Cafés überlegt, wie man alle erreichen könne. So ist die Idee entstanden aus dem Senioren-Café das Café im Bürgertreff zu machen. Die Bürgertreffler möchten jetzt alle Waddenhauser ansprechen, die Lust haben auf einen Kaffee, Kuchen und die dabei klönen möchten. Das erste Café im Bürgertreff startet am Freitag, den 23. März um 15:00 Uhr im Bürgertreff Waddenhausen (Altdorfer Straße 58).

47
21.2.18

Lage-Waddenhausen (co). Es ist endlich wieder soweit: Das erste Senioren-Café in diesem Jahr kann endlich starten.

In den Räumen an der Altdorferstraße 58 ist in den vergangenen Wochen viel passiert. Gemeinsam mit dem Gebäudemanagement der Stadt war die Renovierung des großen Raums, der Küche und der vorderen Toilette im Bürgertreff organisiert worden, heißt es in einer Mitteilung. Am kommenden Freitag, 23. Februar, soll wieder Leben einkehren.

Los geht es um 15 Uhr. Die Organisatorinnen des Senioren-Cafés – Margret Gövert, Andrea Michel und Andrea Brummermann – freuen sich schon auf möglichst viele Teilnehmer nach der dreimonatigen Zwangspause. „Dafür ist alles

jetzt so schön hell und freundlich geworden. Ich hätte nicht gedacht, dass es so schön wird“, wird Margret Gövert vom Bürgertreff-Vorstand in der Mitteilung zitiert.

„Im Moment sind wir noch damit beschäftigt, Bilder aufzuhängen und die Fenster ein wenig freundlicher zu gestalten“, berichtet Olaf Hennings, ebenfalls aus dem Vorstand. Die Waddenhauser können sich auf jeden Fall überraschen lassen und Freitag gern einmal herinschauen.

Das Waddenhauser Senioren-Café öffnet wieder

Post/164 21.2.18

Waddenhauser Senioren Café 2018 startet Freitag

Lage-Waddenhausen. Es ist endlich wieder soweit, nach der gemeinsam mit dem Gebäudemanagement der Stadt organisierten Renovierung des großen Raums, der Küche und der vorderen Toilette im Bürgertreff Altdorfer Straße 58, kann am 23. Februar 2018 ab 15:00 Uhr das erste Senioren Café 2018 starten.

Die Organisatorinnen des Senioren Cafés, Margret Gövert, Andrea Michel und Andrea Brummermann freuen sich auf möglichst viele Teilnehmer nach den drei Monaten Zwangspause.

„Dafür ist alles jetzt so schön hell und freundlich geworden, ich hätte nicht gedacht, dass es so schön wird“, freut sich Margret Gövert vom Bürgertreff Vorstand im Gespräch.

„Im Moment sind wir noch damit beschäftigt Bilder aufzuhängen

und die Fenster ein wenig freundlicher zu gestalten“, berichtet Olaf Henning ebenfalls aus dem Vorstand.

Die Waddenhauser können sich auf jeden Fall überraschen lassen, wenn sie ihren neuen Bürgertreff sehen.



Margret Gövert und Andrea Michel verschönern u.a. die Wände mit Bildern.

Frischer Glanz für den Bürgertreff

Renovierung: Ehrenamtliche bringen die Gemeinschaftsräume wieder in Schuss. Das Seniorencafé findet dort in der zweiten Februarhälfte statt

Lage-Waddenhausen (be). In Waddenhausen hat sich in der Zwischenzeit rumgesprochen, dass seit dem Nikolaustreff Anfang Dezember das Seniorencafé und auch die monatlichen Zusammenkünfte im Bürgertreff wegen Renovierungsarbeiten nicht stattfinden können. Gemeinsam mit dem Gebäudemanagement der Stadt Lage haben Ehrenamtliche damit begonnen, den großen Raum und die Küche im Erdgeschoss auf Vordermann zu bringen.

Die Stadt hat veranlasst, dass im vorderen großen Raum neuer Trockenestrich verlegt worden ist. Das Team um Günter Niebecker vom Bürgertreff Waddenhausen hat mittlerweile eine Trockenbauwand erneuert und mit der Vorgrundierung der Wände begonnen, teilt der Verein mit. Für das Tapezieren und Streichen erhält der Bürgertreff Unterstützung durch den Ma-

ler Johannes Reger, der die Ehrenamtlichen auch bei den zu verwendenden Materialien beraten hat. „Beim Fußboden haben wir uns für einen Klick-CV-Boden entschieden, so dass dieser recht zügig verlegt werden kann, wenn die übrigen Arbeiten erledigt sind“, erklärte Günter Niebecker. Das Ge-

bäudemanagement der Stadt werde in Kürze noch das vordere WC renovieren lassen und eine neue Haustür einbauen. Die Bürgertreffler gehen aktuell davon aus, dass in der zweiten Februar-Hälfte das erste Seniorencafé stattfinden wird, sollte nicht noch etwas Unvorhergesehenes passieren.



Spachtelt für die Allgemeinheit: Günter Niebecker ist für die Verschönerung des Bürgertreffs im Einsatz.

FOTO: PRIVAT

LE

22.1.18

Besuchern gefällt das Ambiente

Ehrenamt: Der Bürgertreff-Verein Waddenhausen saniert Friedhofshalle. Demnächst werden Kanal und Parkplatz erneuert



hen in Eigenarbeit: Die einst marode Friedhofshalle ist nach dem Einsatz der Mitglieder des Bürgertreff-Vereins kaum wiederzuerkennen. FOTO: PRIVAT

Waddenhausen (be). Der Bürgertreff-Verein hat vor gut zwei Jahren die Halle am Friedhof in der Stadt übernommen. Während sie abgerissen wurde, haben die Mitglieder teilweise das Gebäude saniert. Somit ist die Halle nun ein Ort für Trauerkaffee, aber auch für Lesungen und Konzerte zur Verfügung.

„2017 haben wir mit der Sanierungsarbeiten begonnen. Wir sind damit dem Bürgertreff-Verein Waddenhausen dankbar, welche uns mit Geldern maßgebend unterstützt haben“, berichtet Hermann vom Verein. Im Dezember habe in der Halle der Gottesdienst zur Beerdigung am Totentag stattgefunden.

Ebenfalls habe es eine Trauerfeier gegeben, ergänzt Christian Brummermann. Der Verein und viele Waddenhauser würden sich freuen, wenn die Halle an der Soorenheider Straße zukünftig auch von den Bestattungen der Region wieder verstärkt genutzt werde. Das Gebäude zähle mit gut 120 Sitzplätzen schon zu den größeren in Lippe, teilt der Verein mit.

„Nachdem wir die Halle den Bestattern vorgestellt haben, kamen viele positive Rückmeldungen“, berichtet Benita Henning. Eine Besucherin faszinierte das ansprechende Ambiente mit modernem Design, das trotzdem Wärme ausstrahle und alltagstauglich sei. Sie freue sich, dass der Verein die Halle erhalten habe, denn zu einer Dorfgemeinschaft gehöre auch der

Dorffriedhof mit der Möglichkeit, vor Ort Abschied zu nehmen.

Die Halle wurde von dem Waddenhauser Architekten Rudolf Küstermeier entworfen und stellt nach Auffassung der Bürger aus dem Ortsteil „ein Stück Waddenhauser Kultur“ dar. Sie sei auch nach 60 Jahren noch zeitlos und modern. Der Parkplatz und der Kanal an der Halle sollen nach den Worten von Olaf Henning spätestens im Februar erneuert werden. Im nächsten Monat soll die Stele für Urnenbegräbnisse auf dem Friedhof aufgestellt werden. Bis zum Sommer werden noch die Toiletten renoviert.

Weitere Informationen unter www.buergertreff-waddenhausen.de

LZ

F.A.B

Großer Zulauf bei Lippes vermutlich kleinstem Weihnachtsmarkt

Lage-Waddenhausen. Der Bürgertreff Waddenhausen und die Kinder- und Jugendinitiative luden auch an diesem Jahr zur dritten Auflage des über die Lagenser Stadtgrenzen beliebten Weihnachtsmarkts Nikolaustreff ein. Olaf Henning, Vorstandsmitglied des Bürgertreffs, zeigt sich erfreut über den großen Zulauf: „Wir haben nun das dritte Mal in Folge den Nikolaustreff bei uns in und um den Bürgertreff Waddenhausen veranstaltet. Der große Zulauf lässt auf eine Fortsetzung der Veranstaltungsreihe im kommenden Jahr hoffen.“

Margret Gövert, ebenfalls Vorstandsmitglied des Bürgertreffs, ergänzt: „Wir möchten uns nicht



Benita Henning und Sina Pöpsel machen frisches Popcorn mit einer Popcornmaschine.

nur bei den zahlreichen Besuchern bedanken, sondern auch bei den vielen Ausstellern. Es ist nicht selbstverständlich, dass diese andere Veranstaltungen absagen, nur um bei uns ausstellen zu dürfen. Auch einige Schülerinnen und Schüler haben dieses Jahr selbstgebastelte Traumfänger verkauft, damit sie ihre Klassenkasse aufbessern können. Toll, dass diese Erlöse bei uns im Dorf bleiben.“ Olaf Hanke, auch Mitglied des Vorstands des Bürgertreffs Waddenhausen, schließt sich dem Lob an: „Unser herzlicher Dank gilt außerdem Michael Knaupjürgen, der wieder einmal fachmännisch den Grill bedient hat.“

Postillon

13. 12. 17

Gemütlich klönen am Lagerfeuer

Der dritte Niklaus-Treff in Waddenhausen war gut besucht

Lage-Waddenhausen (sc). Es ist der vielleicht kleinste Weihnachtsmarkt in Lippe, der Nikolaustreff in Waddenhausen. Bereits zum dritten Mal in Folge hat der Bürgertreff in Kooperation mit der Kinder- und Jugendinitiative am vergangenen Samstag für adventliche Stimmung gesorgt. Bei Glühwein, Punsch und Bratwurst nutzen die Gäste am Lagerfeuer die Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen. Drinnen, in der unteren Etage des Bürgertreff-Gebäudes neben der Grundschule, konnte man nicht nur gemütlich zusammensitzen sondern



auch allerlei Nützliches und Dekoratives erwerben. Neben verschiedenen Bastereien, Holzarbeiten und zahlreichen Tee-Sorten gab es Traumfänger, die die Schülerinnen und Schüler der Klasse 3a im Kunst-Unterricht liebevoll entworfen hatten. Der Erlös des Nikolausmarktes fließt in die Kassen der beiden veranstaltenden Vereine, die sich über die enorme Resonanz an Besuchern sichtlich freuen.

Jung und Alt versammelten sich in gemütlicher Runde am abendlichen Lagerfeuer.
Foto: Castrup

Lippe-aktuell
6.12.17

Dritter Nikolaustreff in Waddenhausen

Lage-Waddenhausen. Am Samstag, den 02. Dezember um 16:30 Uhr ist es wieder soweit: Dann beginnt zum dritten Mal Lippes kleinster Adventsmarkt, der Waddenhauser Nikolaustreff. Die Waddenhauser hoffen wie im vergangenen Jahr wieder auf möglichst viele Gäste und schönes Wetter für eine erfolgreiche Veranstaltung im weihnachtlich geschmückten Bürgertreff (Altdorferstr. 58) in Lage-Waddenhausen. Auch in diesem Jahr ist es eine gemeinsame Aktion mit dem Team der Kinder- und Jugendiniti-

ative (Pfütze). Das Verkaufsangebot auf dem kleinen Weihnachtsmarkt ist anders als auf anderen Adventsmärkten und stammt aus Waddenhausen. Unter anderem ist die Klasse 3 der Grundschule mit ihren Traumfängern mit dabei. Der kleine, aber feine Adventsmarkt soll die Besucher auf den ersten Advent einstimmen, dazu wird im Bürgertreff auch wieder ein Sylbacher Adventsfenster gezeigt, eine Aktion der Kirchengemeinde Sylbach, an welcher der Bürgertreff teilnimmt.

Und für das leibliche Wohl in Form von Glühwein, Punsch und Schmalzbrotten wird ebenfalls gesorgt, vom Team der Pfütze und der Bürgertreff bestücken wieder den Grill mit der leckeren Bratwurst. Der Erlös des Bürgertreffs fließt in vielfältigen Projekte der Vereine, hierfür nehmen die Beteiligten gerne Spenden entgegen. Die Veranstalter freuen sich über möglichst viele bekannte und neue Gesichter. Weitere Informationen gibt es auch unter www.buergertreff-waddenhausen.de

Foto: M. A. 17

LZ 28.11.17



Von links: Der Vorstand des Bürgertreff Waddenhausen mit dem Plakat für den Nikolaustreff 2017, hinten Fritz Mahlmann, Olaf Hanke, Olaf Henning, Christian Brummermann, vorne Margret Gövert und Benita Henning.

„Traumfänger“ warten auf Besucher

Nikolaustreff: „Lippes kleinster Adventsmarkt“ öffnet am kommenden Samstag in Waddenhausen seine Pforten. Der Erlös fließt in vielfältige Projekte der Vereine

Lage-Waddenhausen (sch). Nach Angaben der Organisatoren ist es Lippes kleinster Adventsmarkt. Am Samstag, 2. Dezember, beginnt um 16.30 Uhr in Waddenhausen der Nikolaustreff.

Die Waddenhauser hoffen laut einer Pressemitteilung wie im vergangenen Jahr wieder auf möglichst viele Gäste und schönes Wetter für eine erfolgreiche Veranstaltung im weihnachtlich geschmückten Bürgertreff an der Altdorferstraße 58. Erneut ist es eine gemeinsame Aktion mit dem Team der Kinder- und Jugendinitiative „Pfütze“. Das Verkaufsangebot bei dem kleinen Weihnachtsmarkt sei anders als auf anderen Adventsmärkten und stamme aus Waddenhausen, unter anderem sei die 3. Klasse der Grundschule mit ihren

„Traumfängern“ dabei. Die „kleine, aber feine“ Aktion soll die Besucher auf den ersten Advent einstimmen, dazu werde im Bürgertreff auch wieder ein Sylbacher Adventsfenster der Kirchengemeinde Sylbach gezeigt. Und für das leibliche Wohl in Form von

Glühwein, Punsch und Schmalzbrotten werde ebenfalls gesorgt, die ‚Pfütze‘ und der Bürgertreff würden zudem den Grill mit der leckeren Bratwurst von der Metzgerei Obermeie bestücken. Der Erlös fließt in vielfältige Projekte der Vereine, hierfür nehmen

die Beteiligten gerne Spenden entgegen. „Die Veranstalter freuen sich über möglichst viele bekannte und neue Gesichter“, heißt es abschließend.

Weitere Informationen gibt es auch unter www.buergertreff-waddenhausen.de im Internet.



Die Organisatoren: (von links) Fritz Mahlmann, Olaf Hanke, Margret Gövert, Olaf Henning, Benita Henning und Christian Brummermann mit Zwergschmauzer Lisa

FOTO: PRIVAT

Lohn für das Engagement der Bürger

„Sylbach kauft ein“: Das Hilfsprojekt für Senioren und Bedürftige rund um Waddenhausen findet überregionale Anerkennung



Freuen sich über die Urkunde: (von links) Harald Stammeier, Brigitte Schnitgerhans und Pastor Dirk Mölling bei der Preisverleihung in Kalletal-Bavenhausen. FOTO: PRIVA

Lage-Waddenhausen (be). Waddenhausen hat in diesem Jahr erneut am kreisweiten Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ teilgenommen und konnte sich bis auf Platz elf (von insgesamt 18 Platzierungen) vorarbeiten. An der vorausgegangenen Bereisung nahm auch Pastor Dirk Mölling von der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Sylbach teil, zu der Waddenhausen gehört.

Dirk Mölling stellte dabei unter anderem das Projekt „Sylbach kauft ein“ vor. Diese Konzeption der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Sylbach richtet sich an die Bürger aus Waddenhausen, Sylbach, Holzhausen und Hölserheide. Gut ein Dutzend ehrenamtliche Fahrer stehen dort bereit, um jeden Don-

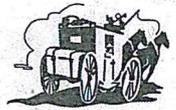
nerstag zwischen 10 und 12 Uhr einen kostenlosen und unverbindlichen Fahrdienst für Senioren und hilfsbedürftige Personen in diesen Ortsteilen anzubieten. Für das bereits vor zwei Jahren initiierte Vorhaben gewann die Kirchengemeinde Sylbach nun einen der Sonderpreise, der im Rahmen von „Unser Dorf hat Zukunft 2017“ für innovative Mobilitätsideen im ländlichen Raum mit einem Preisgeld von 500 Euro vom Kreis Lippe dotiert ist, teilt Olaf Henning vom Bürgertreff Waddenhausen mit.

„Allein hierfür hat sich unser aller Einsatz in Waddenhausen gelohnt“, merkt Olaf Henning an, der die Teilnahme mit vielen weiteren ehrenamtlichen Waddenhausern organisiert hatte. Bei der Preisver-

leihung in Kalletal-Bavenhausen waren die Waddenhausen und Sylbacher mit neun Ehrenamtlichen vertreten, die Urkunde und das Preisgeld nahmen Brigitte Schnitgerhans und Dirk Mölling für das Projekt entgegen.

Anmeldungen für den Service „Sylbach kauft ein“ nimmt Brigitte Schnitgerhans jeden Mittwoch zwischen 12 und 14 Uhr unter Tel. (0159) 03180638 entgegen. „Sylbach kauft ein“ ist ein kostenloser und unverbindlicher Fahrdienst, eine Kirchengemeindegliederschaft ist keine Voraussetzung. „Die Fahrziele sind auf das Gemeindegebiet beschränkt, Ausnahmen sind jedoch nach Absprache auch möglich“, ergänzen die Organisatoren Dirk Mölling und Brigitte Schnitgerhans.

LZ 20.10.17



„Sylbach kauft ein“

Sonderpreis beim Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ erhalten

Lage-Waddenhausen. Der Lagen-Ortsteil Waddenhausen hat dieses Jahr erneut am Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ teilgenommen. Die Waddenhausener konnten sich bis auf den Platz 11 (von insgesamt 18 Platzierungen) vorarbeiten. Die Preisverleihung fand im Siegedorf Bavenhausen im Kalletal statt. An der Bereisung des Dorfs Waddenhausen nahm auch Pastor Dirk Mölling von der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Sylbach teil, zu welcher Waddenhausen gehört. Dirk Mölling stellte im Rahmen der Bereisung unter anderem das Projekt „Sylbach kauft ein“ vor. Dieses Projekt der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Sylbach richtet sich an die Bürger aus Waddenhausen, Sylbach, Holzhausen und Hölserheide. Gut ein Dutzend ehrenamtliche Fahrer stehen dort bereit, um jeden Donnerstag zwischen 10 und 12 Uhr einen kostenlosen und unverbindlichen Fahrdienst für Senioren und hilfsbedürftige Personen in diesen Ortsteilen anzubieten. Für das bereits vor zwei Jahren initiierte Projekt gewann die Kirchengemeinde Sylbach nun einen der Sonderpreise, welcher

im Rahmen von „Unser Dorf hat Zukunft 2017“ für innovative Mobilitätsideen im ländlichen Raum mit einem Preisgeld von € 500 vom Kreis Lippe dotiert ist.

„Allein hierfür hat sich unser aller Einsatz in Waddenhausen gelohnt.“, merkt Olaf Henning vom Bürgertreff Waddenhausen e.V. an, welcher die Teilnahme mit vielen weiteren ehrenamtlichen Waddenhausern organisiert hat-

te. Bei der Preisverleihung waren die Waddenhauser und Sylbacher mit neun Ehrenamtlern in Bavenhausen vertreten, die Urkunde und das Preisgeld nahmen Brigitte Schnitgerhans und Dirk Mölling für das Projekt „Sylbach kauft ein“ entgegen.

Anmeldungen für den Service „Sylbach kauft ein“ nimmt Brigitte Schnitgerhans jeden Mittwoch zwischen 12 und 19 Uhr un-

ter der Telefonnummer 0159 03180638 entgegen. „Sylbach kauft ein“ ist ein kostenloser und unverbindlicher Fahrdienst, eine Kirchengliederung ist keine Voraussetzung. „Die Fahrziele sind auf das Gemeindegebiet beschränkt, Ausnahmen sind jedoch nach Absprache auch möglich.“, ergänzen die Organisatoren Dirk Mölling und Brigitte Schnitgerhans.



Von links: Harald Stammeier, Brigitte Schnitgerhans und Pastor Dirk Mölling von „Sylbach kauft ein“ bei der Preisverleihung

Postillon
25.10.17

Postillon

18.10.17

Radikalschnitt um die Friedhofshalle in Waddenhausen

Lage-Waddenhausen. Mit vielen fleißigen Helfern begann das Team vom Bürgertreff am frühen Samstagmorgen damit, rund um die Friedhofshalle in Waddenhausen, den Wildwuchs zu beseitigen. Damit wurde dafür gesorgt, dass die Außenwände jetzt trocknen können und nach einer jetzt erst möglichen Wartung die Außenwandöfen wieder in Betrieb genommen werden.

Dank der kräftigen Unterstützung von Gärtnermeister Knut Winter mit seinen Maschinen, sowie mit Rat und Tat von Ihm, konnte an diesem Tag einiges geschafft werden. Mehr als 20 Kubikmeter Grünschnitt und Efeu sind zusammen gekommen, die Wurzeln der gefälltten Bäume und Büsche wurden mit der Fräse ausgefräst oder mit dem Mini-Bagger ausgegraben.

„Jetzt endlich ist die Halle auch von der Straße aus wieder frei ein-

zusehen“, freut sich Christian Brummermann, nachdem die Arbeiten am Nachmittag dem Ende zu gehen.

„Am Samstag, dem 21. Oktober

um 08:00 Uhr, gehen die Arbeiten im Außenbereich der Halle weiter“, berichtet Olaf Henning vom Team des Bürgertreffs, „wir hoffen auch dann auf möglichst viele

freiwillige Helfer.“

Weiter informiert der Bürgertreff, dass das beliebte Seniorencafé diesen Monat schon am 20. Oktober wieder stattfinden wird.



Lage
und Umland

Einsatz für Friedhofshalle

Lage-Waddenhausen. Mit vielen fleißigen Helfern hat das Team vom Bürgertreff damit begonnen, den Wildwuchs rund um die Friedhofshalle in Waddenhausen zu beseitigen. Die Außenwände können jetzt trocknen und nach einer so erst möglichen Wartung die Außenwandöfen wieder in Betrieb genommen werden.

Dank der kräftigen Unterstützung von Gärtnermeister Knut Winter mit seinen Maschinen, heißt es in einer Pressemitteilung, konnte an diesem Tag einiges geschafft werden. Mehr als 20 Kubikmeter Grünschnitt und Efeu sind zusammen gekommen, die Wurzeln der gefälltten Bäume und Büsche wurden mit der Fräse ausgefräst oder mit dem Mini-Bagger ausgegraben. „Jetzt endlich ist die Halle auch von der Straße aus wieder frei einzusehen“, freut sich Christian Brummermann. Im Anschluss gingen die Arbeiten im Außenbereich der Halle weiter.

LZ 24.10.17



Satter Sound: Die Lanz-Bulldog-Traktoren.

Foto: privat

Schwalbe, Bulldog und Kapitän

1. „Benzingespräche“ am Waddenhauser Bürgertreff

Lage-Waddenhausen. Bei den ersten Waddenhauser „Benzingesprächen“ des Verein Bürgertreff Waddenhausen e.V. ist eine breite Palette an Fahrzeugen der Nachkriegsgeschichte vertreten gewesen. Die Organisatoren sind mit ihrem ersten Oldtimer-Treffen sehr zufrieden und können sich eine Fortsetzung gut vorstellen. Die zwei Opel Kapitän P2 aus dem Jahr 1964 im Originalzustand, mit denen Dieter Wäscher aus Herford angereist war, stammten vom gleichen Produktionstag. Zwischen den Fahrzeugen liegen nur vier Seriennummern. Auf die Frage, wie man an solch eine Seltenheit kommt,

lächelte der Eigentümer und sagte: „Die sind mir in Südfrankreich über den Weg gelaufen, da konnte ich nicht nein sagen.“ Neben den die 50er- und 60er-Jahre der jungen Republik prägenden Rollern der Marke Heinkel waren auch Motorräder dieser Zeit mit dabei. Noch aus den Zeiten der ehemaligen DDR stammten die Zweiräder Simson „Schwalbe“ und der Trabant 601 Kübel der an der DDR Grenze und beim Militär eingesetzt wurde.

Für einen kräftigen Sound am Dorfplatz sorgte die Delegation der Traktoren. Vom kleinen Kramer Traktor bis hin zum kräftig und lautstark donnernden Lanz

Bulldog war auch hier alles vertreten.

Die beiden Organisatoren aus dem Bürgertreff, Leo Gövert und Detlef Stock, waren erfreut über den Anklang der ersten Veranstaltung dieser Art in Waddenhausen. Beide waren begeistert über die vielen Besucher und Fahrzeuge, die den Weg zum Dorfplatz gefunden hatten. Die Bürgertreffler planen bereits jetzt weitere Veranstaltungen in Waddenhausen, teilte Olaf Henning mit und die beiden Organisatoren Leo Gövert und Detlef Stock denken bereits über weitere „Benzingespräche“ in Waddenhausen nach.

Jo
Adol

Lage. 7
eint als
Band,
um 19.
Schulze
Musica
ist die
und die
niae.V.
Brüder
als Skla
Später
Die bib
sef un
alles, w
12 neu
poniste

Li

Kon

Lage. ,
der Til
konzel
Unter
Müller
Männe
tober,
und G
kums.
der Ei
vorher
Event

B

Näc

Lage.
ruft
Diens
bis 2
haus,
„Wic
spenk
willkc
schör
spenk
einen

18.10.17

Satter Motorensound kommt auf zwei und vier Rädern daher

Premiere: Das erste Waddenhauser Oldtimertreffen wird zu einem vollen Erfolg. Wiederholungen sind geplant



Großaufgebot: Die Lanz Bulldogs bringen beim ersten Oldtimer-Treff im Ortsteil Waddenhausen die Anwohner zum Staunen.

FOTO: SANDRA CASTRUP

Lage-Waddenhausen (sc). Bei einer Premiere weiß man immer nie so genau, was passiert. Dementsprechend gespannt warteten Detlef Stock und Leo Gövert am Dorfplatz in Waddenhausen, wer zum ersten Oldtimertreffen kommen würde.

„Das ist wie eine Wundertüte“, gaben die beiden Organisatoren zu und freuten sich umso mehr, dass es im Laufe des Tages richtig voll wurde entlang des abgesperrten Wienkampswegs. DDR-Produkte wie beispielsweise ein Trabant, der seinerzeit als Grenzpatrouillen-Fahrzeug eingesetzt worden war, diverse

Zweiräder, aber auch eine Delegation Trecker-Freunde mit ihren Lanz Bulldogs sorgten für Aufsehen.

„Was für ein Sound“, urteilte Fritz Mahlmann anerkennend, der solch ein Aufgebot an PS nicht erwartet hatte. „Diese Trecker macht man morgens an und abends aus“, lachte Adolf Laabs, der mit einigen Gleichgesinnten extra aus Brokhausen angereist war. Er verriet: „Mein Lanz hat einen Hubraum wie zwölf Polos, aber nur einen Zylinder. Es dauert 30 Minuten, bis so ein Traktor warm gelaufen ist.“

Es wurde gefachsimpelt und

Benzingespräche geführt. „Genau so haben wir uns das vorgestellt“, strahlte Detlef Stock. „Ein Treffen in rustikaler Runde für Liebhaber alter Autos, die noch selbst an ihren Fahrzeugen schrauben und Geschichten erzählen können.“

„Wir können uns vorstellen, hieraus eine regelmäßige Veranstaltung werden zu lassen“, verriet Leo Gövert zufrieden. Die Bewirtung der Gäste hatte der Bürgertreff Waddenhausen e.V. übernommen, der den Erlös in die Weiterentwicklung des Dorfplatzes am Ehrenmal investieren will.

LZ 27.9.17

Benzingespräche und Boulen



Lippe-aktuell

23.9.17

Morgen von 11 bis 17 Uhr am Bürgertreff in Waddenhausen

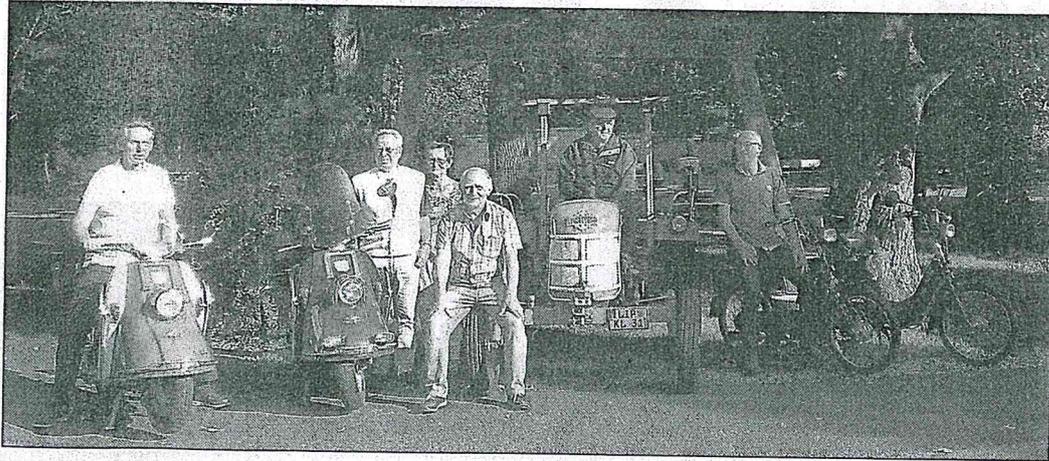
Lage-Waddenhausen. Die benzinbegeisterten Waddenhauser des Bürgertreffs laden für den morgigen Sonntag, 24. September, zwischen 11 und 17 Uhr alle Interessierten sowie Besitzer von Young- oder Oldtimern und auch klassischer Zweiräder und Traktoren ein. „Es soll Benzinge-

spräche geben und wir möchten außerdem boulen“, berichtete Leo Gövert. „Daher laden wir alle zu uns auf den Dorfplatz mit der Boulebahn neben der Grundschule Waddenhausen ein.“

Die beiden Hauptakteure Detlef Stock und Leo Gövert, die die Idee zu der Veranstaltung hat-

ten, hoffen auf möglichst viele gleichgesinnte Hobbyschrauber, die gerne noch selbst bei ihren Fahrzeuge Hand anlegen.

Für das leibliche Wohl aller Gäste mit und ohne Fahrzeug wird gesorgt in Form von kühlen Getränken, Bratwurst, Kaffee und Kuchen.



Laden ein: Die Freunde historischer Fahrzeuge, Detlef Stock (Heinkel Roller), Helmut Grünheid, Manfred Knaupjürgen (Kramer Traktor) und Leo Göver (Versper Mofa) vor der Boulebahn Foto: privat

Post/64 4.10.17 ↓

10

Mittwoch, 04. Oktober 2017

In Waddenhausen trafen sich Schwalbe, Bulldog und Kapitän

Lage-Waddenhausen. Bei den Waddenhauser Benzingesprächen des Vereins Bürgertreff Waddenhausen e.V. war alles an Fahrzeugen vertreten, was die Nachkriegsgeschichte zu bieten hatte.

Die zwei Opel Kapitän P2 aus dem Jahr 1964 im Originalzustand, mit welchen Dieter Wäscher aus Herford angereist war, stammten vom gleichen Produktionstag. Zwischen den Fahrzeugen liegen nur 4 Seriennummern. Auf die Frage, wie man an solch eine Seltenheit kommt, lächelte der Eigentümer und sagte: „Die sind mir in Südfrankreich über den Weg gelaufen, da konnte ich nicht nein sagen.“ Neben den die 50er- und 60er-Jahre der jungen Republik prägenden Rollern der Marke Heinkel waren auch Motorräder dieser Zeit mit dabei. Noch aus den Zeiten der ehemaligen DDR stammten die Zweiräder Simson „Schwalbe“ und der Trabant 601 Kübel der an der DDR Grenze und beim Militär eingesetzt wurde. Für einen kräftigen Sound am Dorfplatz sorgte die Delegation

Traktoren. Vom kleinen Kramer Traktor bis hin zum kräftig und lautstark donnernden Lanz Bulldog war auch hier alles vertreten. Die beiden Organisatoren aus dem Bürgertreff, Leo Gövert und Detlef Stock, waren erfreut über

den Anklang der ersten Veranstaltung dieser Art in Waddenhausen. Beide waren begeistert über die vielen Besucher und Fahrzeuge, die den Weg zum Dorfplatz gefunden hatten.

Die Bürgertreffler planen bereits

jetzt weitere Veranstaltungen in Waddenhausen, teilte Olaf Henning mit und die beiden Organisatoren Leo Gövert und Detlef Stock denken bereits über neue Benzingespräche in Waddenhausen nach.



Die Friedhofs-Kapelle nimmt Gestalt an

Ehrenamtlicher Einsatz: Der Verein Bürgertreff Waddenhausen hat sich für die Renovierung viel vorgenommen. Die Hilfsbereitschaft im Ort ist mit Beginn der Arbeiten enorm gewachsen



on
 aße 49, 32791 Lage
 05232) 9522-0
 05232) 9522-50

le
 j Becker (be) -11
 rone (co) -13
 - und Leserservice
 05231) 911-333
 vice
 05231) 911-113

VON SANDRA CASTRUP

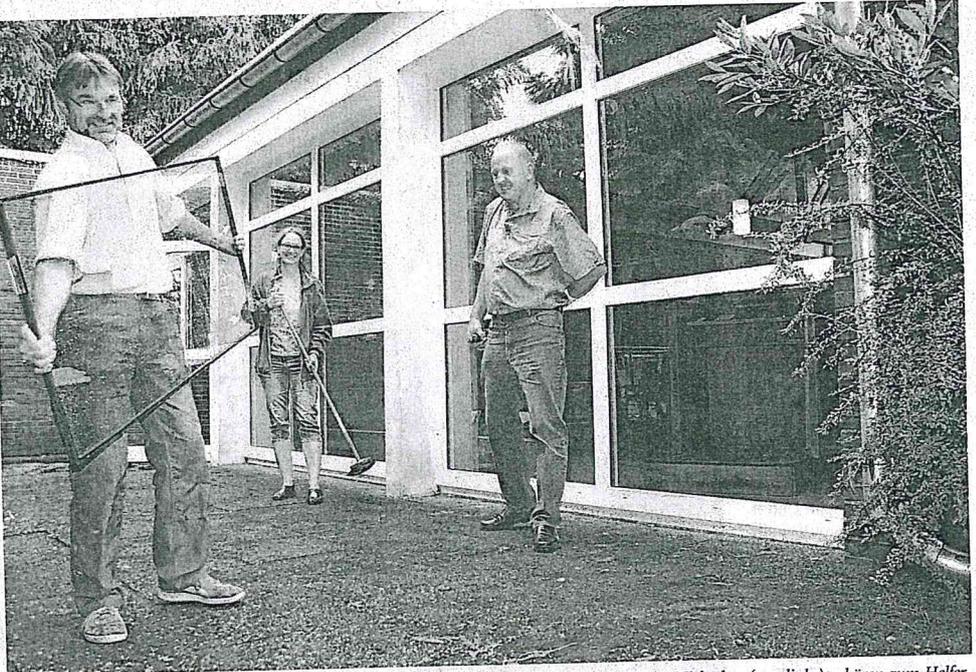
Lage-Waddenhausen. Seit knapp drei Monaten kreisen an der Waddenhauser Friedhofskapelle die Sägen. Nachdem der Bürgertreff-Verein das vom Abriss bedrohte Gebäude im April von der Stadt Lage übernommen hat (die LZ berichtete mehrfach), sind die Sanierungsarbeiten zügig vorangeschritten.

„Die größte Baustelle war das marode und entsprechend undichte Dach, das komplett neu eingedeckt werden musste“, erzählt Christian Brummermann von dem ersten geschafften Meilenstein. Der 53-Jährige gehört zu den Aktiven, die sich für den Erhalt der Kapelle tatkräftig einsetzen. Das Projekt läuft unter dem Dach des Vereins Bürgertreff Waddenhausen, wird aber mit separater Kasse geführt.

„Wir sind im Ort von Haus zu Haus gegangen und konnten dadurch bereits eine Spendezusage von 18.000 Euro generieren“, freut sich Brummermann über die nötige finanzielle Unterstützung. Damit habe man die Stadt Lage überzeugen können, die ihrerseits 25.000 Euro zugesichert hat.

Die baulichen Herausforderungen an der Kapelle sind enorm. „Das war uns aber von Anfang an bewusst“, bestätigt Günter Niebecker. Unter fachkundiger Anleitung mussten die alten Fenster raus, neue werden derzeit nach und nach eingesetzt. „Die nächste Hürde ist dann die Gasanlage. Die ist ebenfalls undicht. Mal gucken, wie wir das hinkriegen“, sind die Ehrenamtler durchaus guten Mutes, auch dieses Problem stemmen zu können.

Dagegen ist der morsche Querbalken am Kreuz zur



Haben sich viel vorgenommen: Christian Brummermann, Andrea Brummermann sowie Günter Niebecker (von links) gehören zum Helferteam, das die Friedhofskapelle saniert. FOTO: SANDRA CASTRUP

Kleinigkeit mutiert. „Toll, was von den Bürgern alles geleistet wird“, lobt Margarete Wißmann von der Stabsstelle Umwelt der Stadt Lage. Sie sieht sich als Motivatorin und Mutmacherin. „Es macht Spaß, hier zu unterstützen“, sagt sie.

Auch Horst Bükler gehört zu den Helfern von außerhalb. Der 80-Jährige Hörster ist Statiker und bringt an der Baustelle ehrenamtlich sein großes Fachwissen ein. „Durch diese Aktion wächst das Dorf zusammen“, ist sich Christian Brummermann sicher. Allein unter den Helfern habe man sich zuvor nicht unbedingt gekannt. „Der eine leiht das Gerüst, der andere die Kettensäge

und der Dritte bringt den Staubsauer mit“, nennt Günter Niebecker Beispiele der Hilfsbereitschaft.

Für Anfang 2018 ist die Fertigstellung geplant. Zuvor will die Stadt Lage den Kanalanchluss und in dem Zuge die Parkplätze erneuern. Die Kapelle soll sich über Beerdigungen und kulturelle Veranstaltungen wie Lesungen, Konzerte oder Ausstellungen finanzieren. Ursprünglich wollte die Stadt die Kapelle verkaufen. Kurzfristig hat sich die Verwaltung anders entschieden. Der Übernahme durch die Bürger, sprich den Bürgertreff Waddenhausen, wurde Priorität eingeräumt.

Aktive bitten um Unterstützung

Nach zwei Jahren im Amt ist rund um den Vorstand des Bürgertreffvereins ein motiviertes Team entstanden. Neben dem ersten erfolgreich abgeschlossen Großprojekt, der Errichtung einer Boule-Bahn am Dorfplatz rund um das Ehrenkmal, wird mit dem Erhalt der Friedhofskapelle ein weiteres Stück Geschichte in Waddenhausen geschrieben. Dafür braucht es engagierte Helfer und permanente finanzielle Unterstützung. Zum Erhalt der Friedhofs-

kapelle ist die Spendenbereitschaft bisher schon enorm, man habe jedoch noch nicht alle Bürger im Ort erreicht, so Christian Brummermann. „Wenn es die Zeit zulässt, werden wir erneut durch das Dorf ziehen und die Leute um eine finanzielle Zuwendung bitten“, hofft er auf weitere Förderzusagen durch persönliche Kontakte. Weitere Informationen zu dem Projekt gibt es auch im Internet unter www.buergertreff-waddenhausen.de. (sc)

LZ 27. 7. 17

Sanierung der Friedhofskapelle geht gut voran

Bürgertreff Waddenhausen e.V. freut sich über Hilfsbereitschaft im Ort

Lage-Waddenhausen (sc). Der Bürgertreff Waddenhausen e.V. hat sich der vom Abriss bedrohten Friedhofskapelle angenommen. Seit knapp drei Monaten kreisen hier nun die Sägen. Seit der Verein das Gebäude im April von der Stadt Lage übernommen hat, sind die Sanierungsarbeiten zügig vorangeschritten. „Die größte Baustelle war das marode und entsprechend undichte Dach, das komplett neu eingedeckt werden musste“, berichtet Christian Brummermann über den ersten geschafften Meilenstein. Der 53-Jährige gehört zu den Aktiven, die sich für den Erhalt der Kapelle tatkräftig einsetzen.

Das Projekt läuft unter dem Dach des Bürgertreff Waddenhausen e.V., wird aber mit separater Kasse geführt. „Wir sind im Ort von Haus zu Haus gegangen und konnten dadurch bereits eine Spendenzusage von 18.000 Euro generieren“, freut sich Brummermann über die nötige finanzielle Unterstützung. Damit habe man die Stadt Lage überzeugen können, die ihrerseits 25.000 Euro zugesichert hat. Die baulichen Herausforderungen sind enorm. „Das war uns aber von Anfang an bewusst“, bestätigt Günter Niebecker. Unter fachkundiger Anleitung mussten die alten Fenster raus, neue werden derzeit nach und nach eingesetzt. „Die nächste Hürde ist dann die Gasanlage. Die ist ebenfalls undicht. Mal



Haben sich viel vorgenommen: Günter Niebecker und Christian Brummermann (von links) wollen gemeinsam mit vielen Helfern die Friedhofskapelle sanieren.

Foto: Castrup

„Toll, was wir von den Bürgern geleistet wird“, lobt Margarete Wißmann als Vertreterin der Stadt. Sie sieht sich als Motivatorin und Mutmacherin. „Es macht Spaß, hier zu unterstützen“, sagt sie. Auch Horst Bükler gehört zu den Helfern von außerhalb. Der 80-Jährige Hörster ist Statiker und bringt

Weitere Unterstützung benötigt

Nach zwei Jahren im Amt ist Gerüst, der andere die Kettensäge und der dritte bringt den Staubsauger mit“, nennt Günter Niebecker Beispiele der Hilfsbereitschaft. Für Anfang 2018 ist die Fertigstellung geplant. Zuvor will die Stadt Lage den Kanalanschluss und in dem Zuge die

Helfer und finanzielle Unterstützung. Zum Erhalt der Friedhofskapelle ist die Spendenbereitschaft bisher schon enorm, man habe jedoch noch nicht alle Bürger erreicht, so Christian Brummermann. „Wenn es die Zeit zulässt, werden wir erneut unsere Runde durch das Dorf ziehen“, hofft

LAGE

IHR DRAHT ZU UNS AUS

Redaktion:
Anja Gedeik (ag)
0 52 31 - 64 00-743 · Fax 64 00-798
la.redaktion@lippe-aktuell.de
Anzeigen:
Iris Steinacker
0 52 31 - 64 00-723
la.anzeigen@lippe-aktuell.de
Verteilung:
VOL
0 52 31 - 64 00-730

Lippe-aktuell
2.8.17

Jung und Alt bei den langen Tischen in Waddenhausen

Auch gebaut wird wieder vom Bürgertreff

Lage-Waddenhausen. „Die erste Nacht der langen Tische im Stadion Waddenhausen als Abschluss der Jahreshauptversammlung des RSV Waddenhausen war ein voller Erfolg!“, weiß Margret Gövert vom Verein Bürgertreff Waddenhausen zu berichten. Das bunt gemischte Publikum zwischen 6 und 90 Jahren traf sich am Samstagabend zu einem gelungenen Picknick. Für Bratwurst und Bier an diesem Abend hat das Team vom Bürgertreff gesorgt und für die fachgerechte Zubereitung der Wurst sorgte – wie beim Bürgertreff in der Zwischenzeit üblich – Michael Knaupjürgen. RSV-Geschäftsführer Ulrich Grote war begeistert: „Das müssen wir im kommenden Jahr wiederholen.“

Ein weiteres Highlight stand für 16 Bürgertreffler am Sonntag an: Bereits um 9:00 Uhr ging es mit dem Auto in Richtung Mardorf am Steinhuder Meer, dort wurde ei-



ne 30 km lange Radtour gestartet. Die Tour und den Transport der Räder hatten Detlef Stock und Helmut Grünheit professionell organisiert.

Die nächsten Wochen wird in Waddenhausen jedoch wieder gebaut: Der Bürgertreff hat die Fenster und die hintere Tür für die Friedhofshalle bekommen, diese werden jetzt umgehend verbaut, damit schreiten nach der bereits erfolgten Erneuerung des Daches die Arbeiten an der Halle fort. Hierfür freut sich der Bürgertreff auf möglichst viele Helfer.

Des Weiteren wird Waddenhausen auch in diesem Juni nach 2014 zum zweiten Mal am regionalen Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ teilnehmen.

Nacht der langen Tische vorn von links nach rechts, Melanie Schmudde, Jessica Drews vom Förderverein der Grundschule Waddenhausen

Poschillon

22. Jan. '17

Jung und Alt planen für die Zukunft

„Nacht der langen Tische“: Waddenhausener
tauschen sich in gemütlicher Runde aus

Lage-Waddenhausen (co). Die „Nacht der langen Tische“, ausgerichtet von der Dorfgemeinschaft, ist ein voller Erfolg gewesen. An dem Abend wurden auch die Projekte besprochen, die demnächst in Waddenhausen umgesetzt werden sollen.

Der Bürgertreff hat die Fenster und die hintere Tür für die Friedhofshalle bekommen. Diese würden jetzt umgehend eingebaut, teilt der Verein mit. Damit schreiten nach der erfolgten Erneuerung des Daches die Arbeiten an der Halle fort. Hierfür könnte der Bürgertreff

noch möglichst viele Helfer gebrauchen. Des Weiteren wird Waddenhausen nach 2014 zum zweiten Mal am regionalen Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ teilnehmen.

Zufrieden zeigt sich der Verein über die Resonanz auf die „Nacht der langen Tische“ im Stadion des RSV. Das bunt gemischte Publikum zwischen sechs und 90 Jahren hatte sich zu einem gelungenen Picknick getroffen. Bratwurst und Bier trug das Team vom Bürgertreff bei, und die fachgerechte Zubereitung besorgte Michael Knaupjürgen.



Bunte Reihe: Waddenhausener lassen es sich an einem langen Tisch im RSV-Stadion gut gehen.

FOTO: PRIVAT

LT

21.6.17

Lage



Redaktion
Lange Straße 49, 32791 Lage
Telefon (05232) 9522-0
Fax (05232) 9522-50

lage@lz.de

Wolfgang Becker (be) -11
Cordula Gröne (co) -13

Anzeigen- und Leserservice
Telefon (05231) 911-333

Kartenservice
Telefon (05231) 911-113

Die Friedhofskapelle hat neue Eigentümer

Bürgertreff: Der Waddenhauser Verein hat das Gebäude für zehn Jahre von der Stadt Lage übernommen. Im Mai beginnen die dringend erforderlichen umfangreichen Sanierungsarbeiten



Haben sich gemeinsam für die Übernahme der Friedhofskapelle eingesetzt: Das Vorstandsteam des Bürgertreff-Vereins mit (von links) Olaf Henning, Benita Henning, Margret Gövert und Fritz Mahlmann.

FOTO: BECKER

VON WOLFGANG BECKER

Lage-Waddenhausen. Der Verein Bürgertreff Waddenhausen hat, wie gestern in „Wir in Lippe“ berichtet, die Friedhofskapelle im Ort übernommen. Künftig werden dort weiterhin Trauerfeiern stattfinden, aber auch dem würdigen Raum angemessene Veranstaltungen wie Vorträge, Lesungen und Filmabende sind geplant.

Wollte die Stadt ursprünglich den Verkauf der Kapelle ausschreiben – bis Ostern sollten Angebote an die Verwaltung gerichtet werden (die LZ berichtete) –, so habe man sich kurzfristig anders entschieden, teilte Udo Meise vom Fachteam Straßen, Sportplätze und Friedhöfe gestern mit. „Die Übernahme durch die Bürger hatte Priorität. Man kann das nur begrüßen“, so Meise im LZ-

Gespräch. Damit seien die Überlegungen, das Gebäude zu veräußern, vom Tisch. Der Vertrag mit der Stadt Lage hat eine Laufzeit von zehn Jahren. Sie beteiligt sich mit 25.000 Euro an den Unterhaltungskosten, weitere Mittel stellt der Bürgerverein zur Verfügung.

„Die Summe, die wir seitens der Stadt Lage bereit stellen, ist etwas höher als die, die wir in der Vergangenheit anderen Vereinen für die Übernahme der von uns nicht mehr benötigten Kapellen zur Verfügung gestellt haben“, räumt Meise ein. Jedoch sei der Aufwand, der in Waddenhausen zu bewerkstelligen sei, auch viel höher als beispielsweise der für die Instandsetzung der Kapellen in Ohren, Hagen und Hardissen.

Der Bürgertreff-Verein habe lange nichts mehr von einem Detmolder Bestattungsunter-

nehmer gehört, der mehrfach sein Interesse an dem Gebäude bekundet hatte, erklärt Vorsitzender Olaf Henning. Daraufhin habe das Vorstandsteam kürzlich Gespräche mit der Stadt aufgenommen und sich

mit ihr schnell auf die Übernahme geeinigt. Viele Spenden, um die sich Christian Brummermann bemüht habe, sowie der einmalige Zuschuss der Stadt ermöglichen bereits im Mai den Beginn der Sanierung. Vorge-

sehen sind ein neues Dach aus Blech, danach werden die Fenster ausgetauscht und die Öfen instand gesetzt. Die Einwohner des Lagenser Ortsteils zögen alle an einem Strang, die Solidarität sei sehr groß, freuend sich die weiteren Vorstandsmitglieder Benita Henning, Margret Gövert und Fritz Mahlmann.

Bürgertreff-Vorsitzender Olaf Henning schätzt, dass die Halle spätestens Anfang 2018 so hergerichtet sei, dass dort wieder Trauerfeiern und Veranstaltungen in würdigem Rahmen stattfinden können. Mit der Übernahme der Kapelle sei auch ein Stück Waddenhauser Geschichte gerettet worden. Hätte sich kein neuer Nutzer gefunden, wäre das für die Stadt unwirtschaftlich gewordene Gebäude abgerissen worden.

Weiterer Bericht unten

Bedenken der Kommunalaufsicht

Noch im Spätsommer vergangenen Jahres sah sich der Bürgertreff-Verein Waddenhausen außerstande, die stark sanierungsbedürftige Friedhofskapelle zu übernehmen. Ein Bestatter aus Detmold war an dem Gebäude interessiert und stellte sein Nutzungskonzept vor. Die Kommunalaufsicht meldete zeitweilig ihre Bedenken gegen eine Übernahme

durch einen Privaten an. Da die Kapelle einst mit öffentlichen Mitteln errichtet worden sei, könne sie nicht an einen Unternehmer weitergegeben werden. Deshalb wollte die Stadt den Verkauf ausschreiben, hat diese Pläne jedoch aufgegeben, nachdem der Bürgertreff nun seine Bereitschaft bekundete, die Arbeiten zum Erhalt des Gebäudes selbst zu stemmen. (be)

Noch viel Arbeit vor der Brust

Bürgertreff: Die Waddenhausener schmieden nach dem Bau des Pavillons bereits weitere Pläne. Auf die rührigen Bürger warten etliche weitere Aufgaben im Ort, zum Beispiel am Dorfmittelpunkt

Lage-Waddenhausen (lam). „Vor zwei Jahren haben wir bei Null angefangen, heute zählt der Bürgertreff Waddenhausen bereits 75 Mitglieder“, er-

klären Vorstandsmitglied Olaf Henning und seine Mitstreiter. Beim dritten Waddenhauser Ostertreff machten sich viele Besucher bei Bratwurst

vom Grill und erfrischenden Getränken ein Bild von der schon jetzt beeindruckenden Gestaltung des neuen Dorfmittelpunktes an der Ecke Alt-

dorferstraße/Wienkampsweg. Reges Treiben herrschte auf der im September 2016 eröffneten Boulebahn, unter dem Dach des in Eigenleistung errichteten offenen Pavillons, dem nur noch die Dachschildeln fehlen, luden Tische und Sitzmöglichkeiten zum geselligen Verweilen ein. „Flüchtlinge aus Hagen haben beim Bau des Pavillons mitgeholfen, und auch beim Ostertreff sind sie mit dabei“, so Olaf Henning. An Arbeit wird es auch künftig nicht mangeln. Henning: „Das Gelände soll noch angeglichen werden. Dafür müssen zehn Kubikmeter Erde verteilt werden.“ Als Alternative zur klassischen Einsaat überlege man, Rollrasen einzusetzen. Denn

das Gelände werde schon jetzt sehr intensiv genutzt – vor allem durch die Boulespieler, die sich dort regelmäßig jeden Dienstag ab 17 Uhr treffen, aber auch an den übrigen Wochentagen spontan aktiv werden.

Mit der Übernahme der Halle am Friedhof hat sich der Bürgertreff einer weiteren Mammutaufgabe gestellt. „Das Ziel all unserer Aktivitäten ist eine weitere Stärkung der Dorfgemeinschaft“, unterstrich Olaf Henning. Als nächste Termine stehen ein Senioren-Café am 28. April ab 15 Uhr im Bürgertreffs an der Altdorferstraße und eine Wanderung am 1. Mai mit Abschluss im Iutspann in Hiddentrup an.



Jung und Alt beim Ostertreff: Viel Lob gibt es für den neu errichteten Pavillon, aber auch die weiteren Aktivitäten des Vereins.

FOTO: LAMBRACHT

LZ 20.4.17

Redaktion:
Anja Gedeik (ag)
0 52 31 - 64 00-743 - Fax 64 00-798
la.redaktion@lippe-aktuell.de
Anzeigen:
Iris Steinecker
0 52 31 - 64 00-723
la.anzeigen@lippe-aktuell.de
Verteilung:
VOL
0 52 31 - 64 00-730



Haben beim Ostertreff die Geselligkeit gepflegt: Karin Nowicki, Irmgard Brandt, Margot Kuhlmann, Christel Hagenböhmer und Helga Lange (von links) vom RSV Waddenhausen. Foto: Lambracht

Bürgertreffler übernehmen Friedhofshalle

Waddenhauser feierten beim Ostertreff Richtfest für den neuen Pavillon

Lage-Waddenhausen (lam). Beim 3. Waddenhauser Ostertreff haben sich am Montag zahlreiche Besucher bei Bratwurst vom Grill und erfrischenden Getränken gestärkt und sich ein Bild von der schon jetzt beeindruckenden Gestaltung des neuen Dorfmittelpunktes an der Ecke Altdorferstraße/ Wienkampsweg gemacht. Die Stärkung tat sicher auch dem Verein selbst gut, denn auf ihn warten schon die nächsten großen Aufgaben. „Vor zwei Jahren haben wir bei Null angefangen, heute zählt der Bürgertreff Waddenhausen e.V. bereits 75 Mitglieder“, freuen sich Vorstandsmitglied Olaf Henning und seine Mitstreiter. Reges Treiben herrschte auf der im September 2016 eröffneten Boulebahn, unter dem Dach des in Eigenleistung errichteten offenen Pavillons, dem nur noch die Dachschildeln fehlen, luden Tische und Sitzmöglichkeiten zum geselligen Verweilen ein. „Flücht-



Haben sich für den Erhalt der Friedhofshalle eingesetzt: (von links) Christian Brummermann, Margret Gövert, Olaf Henning und Benita Henning vom Vorstand Bürgertreff-Vereins. Foto: Privat

linge aus Hagen haben beim Bau des Pavillons mitgeholfen, und auch sind sie auch beim Ostertreff mit dabei“, so Olaf Henning. An Arbeit wird es auch künftig nicht mangeln. Henning: „Das Gelände soll noch angeglichen werden. Dafür müssen zehn Ku-

bikmeter Erde verteilt werden.“ Als Alternative zur klassischen Einsaat überlege man Rollrasen einzusetzen, da das Gelände schon jetzt sehr intensiv genutzt werde, vor allem durch die Boulespieler, die sich dort regelmäßig jeden Dienstag ab 17 Uhr treffen, aber auch an den übrigen Wochentagen spontan aktiv werden. „Rollrasen ist natürlich eine Kostenfrage, denn wir benötigen rund 300 Quadratmeter“, räumte Henning ein.

Friedhofshalle soll Anfang 2018 fertig sein

Der Bürgertreff Waddenhausen e.V. hat sich einer weiteren Mammutaufgabe gestellt. Der Verein hat offiziell die Halle am Friedhof Waddenhausen von der Stadt Lage übernommen. Wie es in einer Pressemitteilung heißt, hatte man das Gespräch mit der Stadt wieder aufgenommen, nachdem ein Detmolder Bestattungsunternehmen auch nach zwei Jahren der Stadt und dem Bürgertreff Waddenhausen kein konkretes Angebot zu der Halle am Friedhof abgegeben habe. Der Anfang März wiedergewählte Vorstand des Bürgertreffs habe einen mehrheitlichen Vorstandsbeschluss herbeigeführt, damit die Gespräche mit der Stadt weitergeführt und zum Abschluss gebracht werden konnten.

„Wir haben uns dann recht schnell mit der Stadt auf die Übernahme der Halle einigen können, am 1. April haben wir den Vertrag für die Übernahme unterzeichnet“, führt Olaf Henning an. „Dank des großen Einsatzes von Christian Brummermann, welcher viele Spendenzusagen im Dorf gesammelt hat, sowie dem nicht unerheblichen einmaligen Zuschuss der Stadt können wir bereits im Mai mit den Arbeiten an der Halle beginnen“, wird Margret Gövert zitiert.

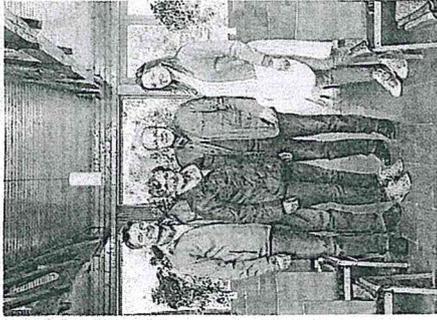
Die Halle muss umfassend saniert werden. „Die Fenster müssen allesamt ersetzt werden, das Eternitdach ist komplett marode“, erläuterte Olaf Henning. Auch die Öfen müssen instand gesetzt werden. Man gehe davon aus, dass in der Halle spätestens Anfang 2018 wieder Trauerfeiern stattfinden können.

Auch Kulturveranstaltungen seien angedacht. „Das Ziel all unserer Aktivitäten ist eine weitere Stärkung der Dorfgemeinschaft“, unterstrich Olaf Henning. Als nächste Termine stehen ein Senioren-Café am 28. April ab 15 Uhr in den Räumlichkeiten des Bürgertreffs an der Altdorferstraße und eine Wanderung am 1. Mai mit Abschluss im Iutspann in Hidentrup an. In Kooperation mit dem RSV Waddenhausen treffen sich am 10. Juni im Anschluss an dessen Jahreshauptversammlung alle Vereine zur „Nacht der langen Tische“ im Stadion an der Soorenheider Straße.

Lippe-aktuell 22.4.18

Bürgertreff setzt weiteres Zeichen

Waddenhausen: Der Vertrag für die Übernahme der Halle am Friedhof ist unterzeichnet. Anfang 2018 sollen die Trauerfeiern wieder in einem angemessenen Rahmen stattfinden können



In der Halle: (von links) Christian Brummermann, Margret Gövert, Olaf Henning und Benita Henning. FOTO: PRIVAT

Lage-Waddenhausen (sch). Der Bürgertreff Waddenhausen hat sein nächstes Projekt in Angriff genommen. Die Mitglieder kümmern sich jetzt um die Halle am Friedhof.

Der Anfang März erneut im Amt bestätigte Vorstand des Bürgertreffs hat laut einer Pressemitteilung einen mehrheitlichen Vorstandsbeschluss herbeigeführt, damit die Gespräche mit der Stadt weitergeführt und zum Abschluss gebracht werden. „Wir haben uns dann recht schnell mit der Stadt auf die Übernahme der Halle einigen können, am 1. April haben wir den Vertrag für

die Übernahme unterzeichnet“, lässt Olaf Henning wissen.

„Dank des großen Einsatzes von Christian Brummermann, welcher viele Spendenzusagen im Dorf gesammelt hat, sowie dem nicht unerheblichen einmaligen Zuschuss der Stadt können wir bereits im Mai mit den Arbeiten an der Halle beginnen“, ergänzt Margret Gövert. „Als erstes kommt das Eternitdach herunter und die Halle bekommt ein neues Blechdach, danach werden wir die Fenster tauschen und die Öfen Instandsetzen“, berichtet Christian Brummermann.

„Wir sind uns im Klaren darüber, dass wir uns hier einer großen Herausforderung stellen. Aber nach mehr als zwei Jahren im Amt ist ein tolles Team entstanden und wir haben mit der Halle unser zweites größeres Projekt angegangen“, ergänzt die Jüngste im Bunde, Benita Henning.

„Bereits mit der Fertigstellung der Boulebahn und der fast abgeschlossenen Arbeiten am Dorfplatz mit dem Pavillon haben wir ein Zeichen gesetzt. Jetzt geht es weiter, ich freue mich sehr darüber, dass wir so viel gemeinsam geschafft haben“, sagt Fritz Mahlmann.

Der Vorstand des Bürgertreffs schätzt, dass die Halle spätestens Anfang 2018 wieder so hergerichtet ist, das dort in einem angemessenen Rahmen wieder Trauerfeiern stattfinden können. „Damit ist auch ein Stück Waddenhauser Geschichte gerettet worden“, heißt es.

„Vor der Übernahme der Halle haben wir bereits intensive Gespräche mit Christiane Wehmeier von Bestattungen Wehmeier geführt, auch Frau Wehmeier bewertete unsere Entscheidung sehr positiv“, teilt Christian Brummermann abschließend mit.

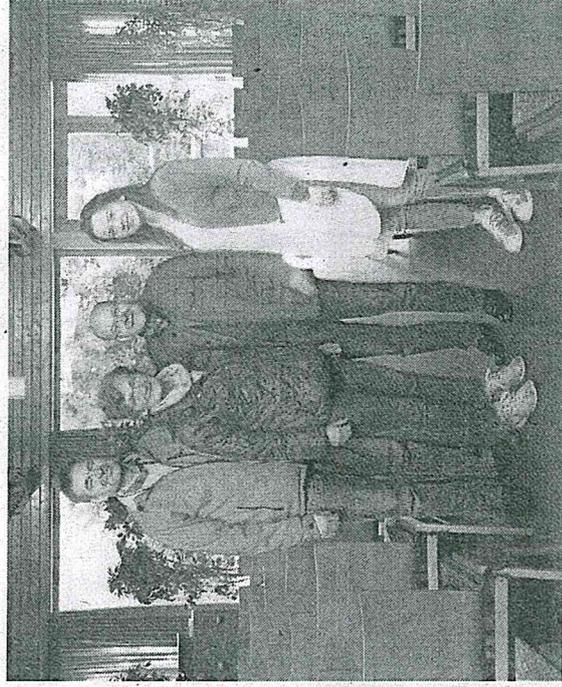
Bürgertreff Waddenhausen e.V.

Halle am Friedhof Waddenhausen gerettet

Lage-Waddenhausen. Nachdem ein Detmolder Bestattungsunternehmen auch nach zwei Jahren der Stadt und dem Bürgertreff am 01. April 2017 haben wir den Vertrag für die Übernahme unterzeichnet“, führt Olaf Henning an. „Dank des großen Einsatzes von Christian Brummermann, welcher viele Spendenzusagen im Dorf gesammelt hat, sowie dem nicht unerheblichen einmaligen Zuschuss der Stadt können wir bereits im Mai mit den Arbeiten an der Halle beginnen“, ergänzt Margret Gövert. „Als erstes kommt das Eternitdach herunter und die Halle bekommt ein neues

Zeichen gesetzt. Jetzt geht es weiter, ich freue mich sehr darüber, dass wir so viel gemeinsam geschafft haben“, sagt Fritz Mahlmann.

Der Bürgertreff schätzt, dass die Halle spätestens Anfang 2018 wieder so hergerichtet ist, das dort in einem angemessenen Rahmen wieder Trauerfeiern und tragende Veranstaltungen stattfinden können. Damit ist auch ein Stück Waddenhauser Geschichte gerettet worden. „Vor der Übernahme der Halle haben wir bereits intensive Gespräche mit Christiane Wehmeier von Bestattungen Wehmeier geführt, auch Frau Wehmeier bewertete unsere Entscheidung sehr positiv“, teilt Christian Brummermann abschließend mit.



Von links: Christian Brummermann, Margret Gövert, Olaf Henning, Benita Henning

3. Waddenhauser Ostertreff mit Richtfest

Lage-Waddenhausen. Der Bürgertreff Waddenhausen e.V. lädt zum 3. Waddenhauser Ostertreff am 17.04.2017 ein. Ab 17 Uhr wird es wie in den vergangenen Frühjahr Getränke und Bratwürstchen geben. Das Vorstandsteam freut sich auf viele Besucher. Olaf Henning: „Wir möchten mit dem Ostertreff auch das Richtfest für den neuen Pavillon feiern.“ Der 3. Waddenhauser Ostertreff findet – wetterabhängig – auf dem Parkplatz sowie dem Dorfplatz neben der Grundschule oder vor beziehungsweise um dem Bürgertreff statt. „So sind wir sehr zentral im Dorf und für jeden gut zu erreichen“, ergänzt das Bürgertreff-Team. „Der Waddenhauser Ostertreff ist eine feste Einrichtung geworden und ist in diesem Jahr die Auftaktveranstaltung unseres Teams“, so Schriftführerin Benita Henning. „Wer möchte kann natürlich auch gerne boulen an diesem Nachmittag“, ergänzt

Fritz Mahlmann. Der Bürgertreff nach den Osterferien abschließen wird die Arbeiten am Dorfplatz schließen.



Von links, Margret Gövert, Fritz Mahlmann, hinten Olaf Henning und Benita Henning.

Postillon

13. 4. 17

Unterwegs in der Residenz

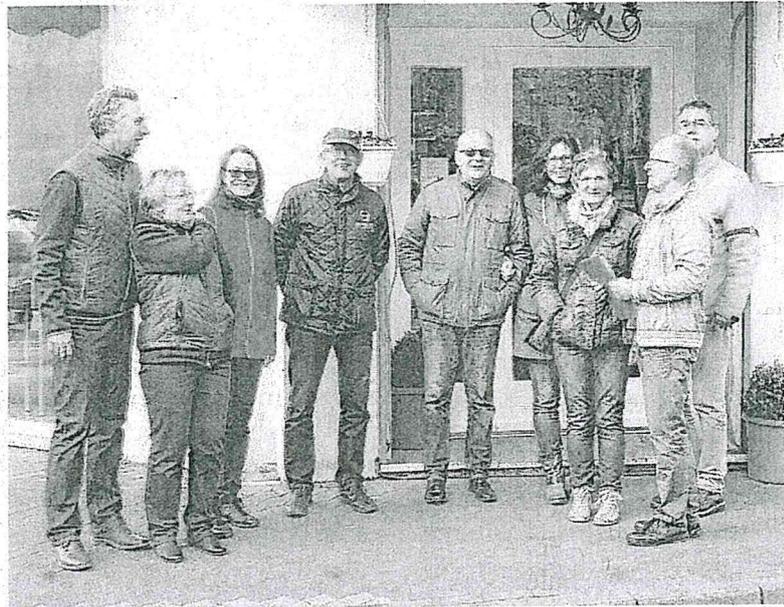
Bürgertreff Waddenhausen: Udo Schriegel nimmt die Gruppe mit auf eine gleichermaßen fachkundige wie unterhaltsame Tour

Lage-Waddenhausen (mv). Der Waddenhauser Udo Schriegel hat über den Bürgertreff Waddenhausen einen Stadtrundgang in Detmold angeboten. Bei herrlichem Sonnenschein brach die Gruppe mit elf Interessierten Richtung der alten Residenzstadt auf.

Am Kronenplatz begann ihr Rundgang zu den historischen Produktionsgebäuden und der Verwaltung von Sinalco, heißt es in einer Pressemitteilung. Über die Marke Sinalco und deren Produktion, welche im Jahre 1904 in Detmold gegründet wurde, konnte Udo Schriegel einiges berichten. Weiter ging es zum Landestheater und zum Landesmuseum; dort erörterte Udo Schriegel der Gruppe die Bedeutung der Skulptur „Der Sturz der apokalyptischen Reiter“ von Wilfried Koch (1998). Die Gruppe der Wad-

denhauser war begeistert von Schriegels Wissen und wie er es mit viel Humor der Gruppe vermittelt hat. Detlef Stock merkte an, dass Udo Schriegel eigentlich auch Profistadtfüh-

rungen anbieten könne. Am Ende kehrte die Gruppe dann im Café Burre ein. Alle Teilnehmer waren sich einig, dass dies ein sehr schöner und interessanter Nachmittag war.



Gute Stimmung: (von links) Detlef und Christine Stock, Andrea Brummernann, Leo Gövert, Olaf Henning, Andrea Michel, Margret Gövert, Olaf Hanke und Udo Schriegel.

FOTO: PRIVAT

LZ 4.4.17

Bürgerreflektoren blicken auf ein erfolgreiches Jahr zurück

Dorfgemeinschaft: In Waddenhausen hat sich in den vergangenen Monaten viel getan. Besonders die Gestaltung des Dorfplatzes geht mit großen Schritten voran. Weitere Pflanzen sollen ihn verschönern

Lage-Waddenhausen (sc). Die Waddenhauser, die vor zwei Jahren den „Bürgerreflektoren“ aus dem Dornröschenschlaf erweckt haben, haben viel erreicht. „Besonders die Sanierung der Fläche um das Ehrenmal hat sich hingezogen. Auch wenn einiges zu tun ist, kann sich unser Dorfmittelpunkt sehen lassen“, findet das Vorstandsteam um Olaf Henning,

Henning nennt als Beispiele von Walter Schröder initiierten Fußweg zum Kindergarten samt Beleuchtung sowie die Boulebahn, die sich großer Beliebtheit erfreue und Mitspieler aus den Nachbarorten anlocke. „Ganz frisch liegt uns die Bau-

genehmigung für einen Holzpavillon vor.“ Voraussichtlich im März könne der Bau beginnen.

Nun soll die Fläche am Dorfplatz durch weitere Pflanzen verschönert und mit einer Natursteinmauer eingegrenzt werden. „Das Ziel, die Gemeinschaft zu fördern und zu stärken, haben wir auf jeden Fall schon erreicht“, denkt Henning gerne an Wanderungen, den Oster- und Nikolaustreff oder das Silvesterboulentreffen.

Jeder ist am ersten Freitag im Monat um 18 Uhr in den Bürgerreflektoren eingeladen.



Haben allen Grund zum Anstoßen: Das Bürgerreflektoren-Vorstandsteam mit (von links) Christian Brummermann, Fritz Mahlmann, Olaf Henning, Margret Gövert, Olaf Hanke sowie Benita Henning.

FOTO: CASTRUP

62 9. Jan. '17

Bürgertreter blicken zufrieden auf 2016

Gestaltung des Dorfplatzes Waddenhausen geht gut voran

Lage-Waddenhausen (sc). Sie haben im vergangenen Jahr viel erreicht, die aktiven Waddenhauser, die vor zwei Jahren den „Bürgertreff“ aus dem Dornröschenschlaf erweckt haben. „Besonders die komplette Sanierung der Fläche rund um das Ehrenmal hat sich durch die letzten Monate gezogen, und auch wenn noch einiges zu tun ist, kann sich die Neugestaltung unseres Dorfmittelpunktes sehen lassen“, findet das Vorstandsteam um Olaf Henning.

Beispiele seien der von Walter

Schröder initiierte Fußweg zum Kindergarten samt Beleuchtung sowie die Schaffung einer Boule-Bahn, die sich großer Beliebtheit erfreut und auch Mitspieler aus den Nachbarorten anlockt. „Ganz frisch liegt uns die Baugenehmigung für einen Holzpavillon vor“, freut sich Henning, dass voraussichtlich im März mit der Umsetzung begonnen werden kann. Auch sonst soll die Fläche am Dorfplatz durch weitere Pflanzungen verschönert und mit einer kleinen Natursteinmauer eingegrenzt werden.

„Es ist schön zu sehen, wie gut unsere Aktivitäten angenommen werden.“

Das Ziel, die Gemeinschaft zu fördern und zu stärken, haben wir auf jeden Fall schon erreicht“, denkt Olaf Henning gerne an die Wanderungen, den Oster- und Nikolaustreff, das Waddenhauser Frühstück oder das Silvesterboulen zurück.

Jeden ersten Freitag im Monat sind Interessierte herzlich zu einem offenen Treffen um 18 Uhr im Bürgertreff neben der Grundschule eingeladen.



Haben allen Grund zum Anstoßen: Das Bürgertreff-Vorstandsteam mit (von links) Christian Brummermann, Fritz Mahlmann, Olaf Henning, Margret Gövert, Olaf Hanke sowie Benita Henning.

Foto Castrup

Lippo - aktuell
14. 1. 17